

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **93 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

11

93. Jahrgang
Nummer 11
November 1978

Schulblatt des Kantons Zürich

Pestalozzianum
8035 Zürich



11

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

- 551 Allgemeines
- 551 — Redaktionsschluss für das Schulblatt
- 551 — Synodal- und Kapitelsdaten, Berichtigung
- 551 — Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien
- 552 Volksschule und Lehrerbildung
- 552 — Italienische Privatschulen
- 554 — Lehrerschaft
- 554 — Real- und Oberschullehrerseminar, Anmeldung
- 555 — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe
- 556 — Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen
- 557 Mittelschulen
- 557 — Anmeldung und Einzugsgebiete, Berichtigung
- 557 Universität
- 558 — Promotionen
- 562 Kurse und Tagungen
- 562 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
- 571 — Konservatorium und Musikhochschule Zürich
- 571 — J+S-Leiterkurse
- 578 — Kantonale Skiwettkämpfe für Schulen
- 579 — Kantonale Handballmeisterschaft 1979
- 580 — Lehrerkonferenz der Berufsschulen
- 581 — Schweizer Jugendbuchwoche
- 581 — Naturforschende Gesellschaft in Zürich
- 582 Ausstellungen / Literatur
- 584 Verschiedenes
- 584 — Neue 16-mm-Filme in der Schweiz
- 584 — Stiftung «Altried-Schwamendingen»
- 585 Offene Lehrstellen

November 1978

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Schulblatt

Wegen der Weihnachtstage muss der Redaktionsschluss für die Januarnummer des Schulblattes auf den 8. Dezember 1978 vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Synodal- und Kapitelsdaten 1979

Kapitelsdaten / Berichtigung

Die Versammlung des Schulkreises Horgen vom 3. März 1979 wird auf den 10. März 1979 verschoben.

Bundesbeiträge an Gemeinde-Stipendien

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien vom 19. März 1965 erhält der Kanton Zürich 20 % seiner Stipendienleistungen vom Bunde zurückvergütet. Werden die Stipendien des Kantons durch Leistungen von Gemeinden ergänzt, so finden diese bei der Bemessung der Bundesbeiträge ebenfalls Berücksichtigung (Art. 2 Absatz 2 des Bundesgesetzes). Nach Art. 1 Absatz 2 der Verordnung vom 9. Juli 1965 zum zitierten Bundesgesetz müssen die Gemeinde-Stipendien «in direkter Verbindung mit einem kantonalen Stipendium gewährt werden», damit ein Bundesbeitrag ausgerichtet wird. Wir laden die Gemeinden, die im Sinne des genannten Bundesgesetzes in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1978 Gemeinde-Stipendien als Ergänzung zu kantonalen Studienbeiträgen ausbezahlt haben, ein, bis 10. Januar 1979 ihre Beiträge dem Berater der Stipendiaten an den Hochschulen (Studienbeiträge zugunsten Studierender an Hochschulen) bzw. der Erziehungsdirektion (übrige Studienbeiträge) zu melden. Ausnahmsweise können Beiträge von Gemeinden an Flüchtlinge und Ausländer auch geltend gemacht werden, wenn der Kanton keinen Beitrag ausgerichtet hat.

Die Eingaben sollen zur Erleichterung der weiteren Verarbeitung in der Form nachstehender Tabelle erfolgen:

Stipendienleistungen der Gemeinde

Name und Vorname	Jahrgang (Abteilung)	Lehranstalt	von der Gemeinde ausbezahlt in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1978
			Unterschrift

Wir bitten zu beachten, dass Stipendien an Schüler im schulpflichtigen Alter nicht beitragsberechtigt sind (zum Beispiel an Schüler der 1., 2. und 3. Gymnasialklassen). Nicht beitragsberechtigt sind ferner Stipendien für Schüler der 3. Sekundar- und Realklassen sowie des Werkjahres.

Die Erziehungsdirektion wird die Bundesbeiträge gesamthaft geltend machen und nach Eingang der Vergütung den entsprechenden Anteil an die Gemeinden ausbezahlen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Italienische Privatschulen

Bericht der Beraterin über das Tätigkeitsjahr 1977/78

Vor zwei Jahren wurde die Bewilligung für die italienischen Schulen neu geregelt. Seit Beginn des Schuljahres 1976/77 (September) wurde nach den Bestimmungen des neuen Erziehungsratsbeschlusses gearbeitet. Die Erfahrungen, die in dieser Zeit gesammelt werden konnten, haben nun im Sommer 1978 zu einer Revision dieses Beschlusses geführt.

Der Erziehungsratsbeschluss von 1976 sah pro Woche vier durch Schweizer Lehrer zu erteilende Deutschstunden vor, dazu eine Anzahl von Stunden, die durch die italienischen Lehrer in deutscher Sprache zu geben waren. Die Erfahrung hat nun aber gezeigt, dass dieser Unterricht in deutscher Sprache schwierig zu gestalten und vorzubereiten ist und der Aufwand in keinem Verhältnis zum Erfolg steht. Es schien uns besser, auf einen Teil dieser Stunden zu verzichten und dafür den Deutschunterricht zu intensivieren. Die übrigbleibenden Stunden des Unterrichts in deutscher Sprache sollen nun ab 4. Schuljahr ausschliesslich für Schweizer Heimatkunde reserviert bleiben, wobei Heimatkunde im weitesten Sinne zu begreifen ist und viele Themen aus dem Sachunterricht umfassen soll.

Die Rezession hat dazu geführt, dass viele Ausländer eine Rückkehr anstreben und ihre Kinder für den Rest des Schweizer Aufenthaltes in die italienische Schule schicken möchten, damit diese zu Hause keine Anschlusschwierigkeiten haben sollten. Dies hat zur Folge, dass die Klassenzusammensetzung einem steten Wechsel unterliegt, was einen geregelten Unterricht sehr erschwert. Trotz Rezession ziehen aber immer noch neue Kinder zu, sei es, dass die Eltern sich entschlossen haben, angesichts der schlechten Wirtschaftslage im Heimatland doch hier zu bleiben, und des-

halb ihre Kinder nachkommen lassen, sei es, dass sich zu Hause einfach niemand mehr findet, der die Kinder betreuen kann. Dass diese Zuzüge vor allem im Deutschunterricht zu grossen Unzulänglichkeiten führen müssen, ist klar.

Viele ausländische Kinder zeigen grosse Rechenschwierigkeiten, weil im Ausland das Kopfrechnen nicht so gepflegt wird wie bei uns. Eine Arbeitsgruppe an der Schule setzt sich seit einiger Zeit mit dieser Frage auseinander, und es soll nun eine Angleichung an den Zürcher Rechenlehrplan erfolgen. Bei den Sätzlirechnungen werden natürlich nach wie vor Probleme auftauchen, da jene oft typisch schweizerische Verhältnisse zum Ausgangspunkt nehmen und sprachlich nicht immer einfach formuliert sind.

Da die italienische Schulpflicht nur acht Jahre umfasst, hier wohnhafte Kinder aber verpflichtet sind, neun Jahre lang die Schule zu besuchen, musste für die Absolventen der italienischen Scuola Media ein neuntes Schuljahr geschaffen werden. Es stand für die Arbeitsgruppe von allem Anfang an fest, dass während dieses neunten Schuljahres die Deutschkenntnisse so vertieft werden sollten, dass die Schüler später dem Unterricht in der Gewerbeschule zu folgen vermöchten. Da das italienische Schuljahr im Juni endet, die Kinder aber die Möglichkeit haben sollten, gleichzeitig mit ihren Zürcher Alterskameraden eine Lehre anzutreten, war es nicht möglich, den Unterricht auf ein ganzes Schuljahr auszudehnen. Eine provisorische Studentafel sowie provisorische Lehrpläne wurden in grossen Zügen festgelegt. Im Frühjahr soll dann geprüft werden, was sich bewährt hat und was geändert werden muss.

Die neuen Bestimmungen haben dazu geführt, dass die Uebertritte häufiger werden. Die Eingliederung in die neue Klasse verlangt vom Lehrer und den Mitschülern grosses Verständnis und zusätzlichen Aufwand. Wichtig ist, dass sich das Kind in der neuen Umgebung geborgen und anerkannt fühlt, trotz der sprachlichen Schwierigkeiten am Klassenleben teilhaben kann und mit seinen Problemen nicht alleingelassen wird. Ein verständnisvoller «Götti» oder eine hilfsbereite «Gotte» aus dem Kreis der Mitschüler können hier oft erfolgreich wirken. Fast immer braucht das Kind Zusatzunterricht in Deutsch oder eine gezielte Aufgabenhilfe, so dass es die Möglichkeit hat, den Klassenstoff noch einmal in Ruhe durchzuarbeiten. Wichtig ist auch, dass bei der Promotion nicht auf die Deutschkenntnisse, sondern auf den Fortschritt abgestellt wird. Im Rechnen sollte die Notengebung am Anfang nur das Zahlenrechnen berücksichtigen. Auch sei darauf hingewiesen, *dass aufgrund des Reglementes über die Ausstellung der Schulzeugnisse und die Promotion an der Volksschule vom 11. 1. 1966, § 13, ein Schüler unter bestimmter Voraussetzung trotz ungenügender Noten provisorisch promoviert werden kann.*

Auch den Eltern sind die Zürcher Schulverhältnisse vollkommen fremd, sie sehen sich ausserstande, ihrem Kind beim Uebertritt und Neuanfang zu helfen. Vor allem die neue Mathematik und die angewandten Aufgaben bereiten Schwierigkeiten. Für zusätzliche Information sind diese Eltern sehr dankbar.

Viele Lehrer tun ihr möglichstes, um den ausländischen Kindern den Uebertritt in die Schweizer Schule zu erleichtern. Ihnen allen möchte ich für ihren Einsatz herzlich danken. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

G. Landolt, c/o Italienisches Generalkonsulat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 202 13 75

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Benz-Bachmann Ruth	1954	Niederweningen
Flury-Brechbühl Silvia	1951	Horgen
Gull Theo	1926	Oberengstringen
Jucker Jürg	1940	Dielsdorf
Mayer-Metzger Edith	1947	Uster
Roth-Althaus Ursula	1952	Hettlingen

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1979

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Telefon 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wyman, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1978 von der Seminarleitung entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, evtl Wählbarkeitszeugnis, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfungen 1979

Die Prüfungen im Frühjahr 1979 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Didaktikprüfungen:

Ende Wintersemester 1978/79 (März 1979)

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

In der Woche vor Beginn des Sommersemesters 1979

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

Ab Beginn des Sommersemesters 1979

Die Anmeldung hat *persönlich* vom 1. bis 20. Dezember 1978 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Wilfriedstrasse 6, 8032 Zürich, unter Vorweisung der Legitimationskarte und des Studienbegleiters zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr abzugeben (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, oder Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643, unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ausserdem sind abzugeben:

— bei der Anmeldung zur 1. Teilprüfung:

das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent

bei Ablegung der Turnprüfung der Ausweis über den Besuch des geschlossenen Turnkurses

— bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

die Ausweise (Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 12. August 1975 und Ziffer 31 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium vom 12. August 1975)

die Ausweise über die Unterrichtspraktika

bei Ablegung der Turnprüfung der Ausweis über den Besuch des geschlossenen Turnkurses

Nothelferausweis

Von den Fachlehramtskandidaten die angenommene Diplomarbeit

Bis spätestens 17. Februar 1979 sind ferner von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— in Deutsch der Anmeldebogen zur Prüfung in deutscher Sprache und Literatur an Deutsches Seminar, Sekretariat der literarischen Abteilung, Zürichbergstrasse 8, 8028 Zürich,

— in Französisch der Anmeldebogen zur Prüfung in französischer Sprache und Literatur (inkl. Beilagen) an Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich.

Bis spätestens 26. März 1979 sind ferner von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung den Fachdozenten einzureichen:

— die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung vom 12. August 1975) ist für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes vom 2. August 1975 hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1977 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Frühjahr 1979 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, Anfang 1979 wiederum Prüfungen (Hauptprüfung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen.

Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 31. Dezember 1978 über die Schulleitung der Erziehungsdirektion einzureichen. Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung oder für die Vorprüfung bis spätestens 31. Dezember 1978 direkt bei der Erziehungsdirektion einzureichen. Anmeldeformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Erziehungsdirektion (Büro 207, Walchetur, 8090 Zürich, Telefon 32 96 11, intern 3105) erhältlich.

Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder eine dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine Beurteilung der Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und dient überdies der Beratung. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.

Die Gebühr für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 50, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 60 und für Ausländer Fr. 80.

Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 100, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 120 und für Ausländer Fr. 150.

Die Gebühren sind vor der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80-2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nicht bestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen. Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Erziehungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Wiedikon Zürich

Wahl von Paul Sieber, lic. phil., geboren 1942, von Widnau SG, zum Hauptlehrer für Latein und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1979.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Prof. Dr. Hanspeter Weinmann, geboren 1933, von Herrliberg ZH, Hauptlehrer für Biologie, zum Prorektor, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Berichtigung

Im Schulblatt des Kantons Zürich, Nr. 10/1978, hat sich im Beitrag «Mittelschulen. Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1979/80» leider ein Fehler eingeschlichen. Auf Seite 502 werden in der Spalte «Anschluss nach 6. Primarklasse» Schüler der Stadtkreise 2, 3, 4, 5, 9 und 1 links der Limmat auf die *Schule Nr. 11* (Anmeldepool Rämibühl/Hohe Promenade) *anstatt auf die Schule Nr. 13* (Anmeldepool Freudenberg/Wiedikon) verwiesen. Wir bitten Sie, das Versehen zu entschuldigen.

Die Erziehungsdirektion

Universität

Medizinische Fakultät

Beförderung von Prof. Dr. Günay Mete Yasargil, geboren 1928, türkischer Staatsangehöriger, Assistenzprofessor für Physiologie, zum Extraordinarius ad personam mit gleicher Lehrumerschreibung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Kurt Schärer, geboren 1933, von Möriken-Wildegg AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der französischen Literatur.

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Dr. Benno M. Eller, geboren 1936, von Gurtellen UR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Botanik, mit besonderer Berücksichtigung der Oekophysiologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1978 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Ganahl Ernst, von Müllheim TG, in St. Gallen	«Entscheidungskriterien für die Wahl und die Bestätigung eines Nachlassvertrages gemäss SchKG»
Hammer Bernhard Martin, von Kollbrunn und Olten SO, in Zürich	«Die Teilung der Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der steuerlichen Folgen»
Kammermann-Ohlsson Urs, von Luzern und Bowil BE, in Zürich	«Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und Norwegen, Schweden und Dänemark. Unter Einbezug des Aussensteuerrechts Norwegens, Schwedens und Dänemarks»
Kramis Otto, von Hildisrieden LU, in Kilchberg	«Insiderhandel in Effekten (Eine schweizerische Lösung)»
Ott Werner Eduard, von Zürich und Aarburg AG, in Rorschach	«Voraussetzungen der zivilrechtlichen Haftung des Arztes»

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Borer Diego, von Büsserach SO, in Bottmingen	«Innerbetriebliche Investitionskontrolle in Theorie und Praxis»
---	---

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Nachtrag zur Liste vom 12. Juli 1978:

Nyffenegger Herbert, von Huttwil BE, in Zürich

Zürich, 2. Oktober 1978

Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Borner Katharina, von Zürich und Häggingen AG,	«Die Bedeutung der psychomotorischen Therapie. Eine katamnestiche Untersuchung von psychoorganisch gestörten Kindern»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
von Castelberg Brida Benedicta, von Zürich und Disentis GR, in Zürich in Zürich	«Ergebnisse der Zürcher Therapie des Schilddrüsenkarzinoms bei 245 Patienten aus dem Zeitraum 1962—1976»
Charpiloz Andrea, von Zürich und Bévillard BE, in Zürich	«Alkoholisierte Verkehrsteilnehmer unter besonderer Berücksichtigung der Frauen»
Dongo Ferenc, von Uster ZH, in Zürich	«Ergebnisse bei 108 Fällen von Vestibularisneurektomie»
Frei Edgar, von Zürich und Härkingen SO, in Zürich	«Colonkomplikationen nach Nierentransplantation»
Gassmann Frank, von Hochfelden ZH und Basel, in Zürich	«Die verbrannte Hand. Aufgrund einer Nachkontrolle von 64 Patienten, welche sich ihre Verbrennungen in der Zeit vom 1. 1. 1972 bis 31. 12. 1975 zugezogen haben»
Hartmeier René, von Wettingen AG, in Wohlen	«Bedeutung der pulmonalen Embolie für die Entstehung des Cor pulmonale chronicum»
Heer Martin, von Rheineck SG und Zürich, in Zürich	«Wiederverwendung der Cordis Dow Kapillarniere Modell 4 (CDK 4)»
Henauer Stephan, von Kesswil TG, in Zürich	«Toxische Methämoglobinämie. Eine klinisch-toxikologische Analyse von 65 ärztlichen Berichten»
Hensler Regula Anna, von Einsiedeln SZ, in Wettingen	«Gastrointestinale Komplikationen akuter Leukämien»
Jaccard René-Gaston, von Le Locle NE, Ste-Croix VD und Zürich, in Zürich	«Hyperventilation und Atemwegwiderstand. Experimentelle Untersuchungen bei lungen- gesunden Versuchspersonen, bei Patienten mit Asthma bronchiale und bei Silikose- Patienten»
Kehl Rainer, von Obereggen AI, in Buchs	«Ergebnisse der Exstirpation von Glioblastomen mit Hilfe der mikrotechnischen Operationsmethode»
Lüscher Heinz Marcel, von Zürich und Seon AG, in Au	«Spontanverlauf der hypertrophen obstruktiven Kardiomyopathie»
Osterwalder Josef, von Waldkirch und Gaiserwald SG, in St. Gallen	«Operierte Dermoide und Epidermoide des Gehirns an der neurochirurgischen Universitätsklinik Zürich von 1939—1976»
Pedrina Fernanda, von Airolo TI, in Zürich	«Megalencephalie. Klinische Daten bei 14 Fällen»
Sager Ulrich Bruno, von Menziken AG, in Basel	«Patienten und Aerzte: Wie stellen Patienten und Aerzte sich selber dar? Wie wünschen Patienten sich ihren Arzt? Eine Fragebogen-Untersuchung zur Arzt-Patient-Beziehung»
Scali Giancarlo, von Lugano TI, in Winterthur	«Pyoderma gangraenosum. Literaturübersicht und eigene Falldarstellung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Scarpatetti Aldo, von Cunter GR, in Dübendorf	«Die Symphysenruptur, Krankheitsbild und Therapie»
Schönenberger Paul Markus, von Zürich und Kirchberg SG, in Münchenstein	«Medikamentöse Thrombozytopenie unter besonderer Berücksichtigung der serologischen Diagnostik»
von Steiger Jürg, von Bern, in Zürich	«Untersuchung über kardiovaskuläre Nebenwirkungen bei der lokalen Glaukomtherapie mit Betablockern. Im Rahmen einer klinischen Doppelblindstudie ‚Timolol versus Pilocarpin‘ bei der Behandlung des Glaucoma chronicum simplex»
Wälli Rolf, von Männedorf ZH, in Zürich	«Gewicht, Länge und Kopfumfang neugeborener Kinder (Einlinge und Zwillinge) und ihre Abhängigkeit von mütterlichen Faktoren. Ausarbeitung von Perzentilenkurven mit Gültigkeit für die Schweiz»
Wegmann Robert, von und in Herrliberg ZH	«Unfallmechanismen und Verletzungsverteilungen bei angegurteten Autoinsassen bei Frontal-, Schrägfrontal- und Seitenkollisionen»
Widmer Paul Samuel, von Herrenhof TG, in Egg	«Aluminium-Magnesium-Antacids do not affect Bioavailability of Ketoscilium in Man»

b) Doktor der Zahnmedizin

Loosli Urs, von Eriswil BE und Zürich, in Feldmeilen	«Vergleich von Kindern mit guter, beziehungsweise schlechter Mundhygiene bei niedriger Kariesaktivität»
Marxer Hansjörg, von Mauren TG und Schaan FL, in Oberengstringen	«Zahnmedizinisch-statistische Erhebungen als Ausgangslage zur Einführung von schulzahnärztlichen Vorbeugungsmassnahmen im Fürstentum Liechtenstein»
Ruf Ulrich, von Murgenthal AG, in Reichenburg	«Ergebnisse nach Saccus Endolymphaticus-Dekompression bei 29 Fällen»
Zürich, 2. Oktober 1978 Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler	

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Althaus Felix, von Langnau BE, in Zürich	«Primärkultur von Hühnerembryo-Hepatozyten — ein neues In Vitro-Modell für die Untersuchung der Biotransformation von Arzneimitteln»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Degen Hansjörg, von Oberdorf BL, in Oberengstringen	«Ueberprüfung eines Herden-Fruchtbarkeits-Index in der Praxis»
Meier Susanna, von Luzern und Basel, in Zürich	«Brauchbarkeit der Immunfluoreszenztechnik in der Diagnostik der Hundestaupe»
Seifert Philippe, von Chur GR und Sevelen SG, in Grüningen	«Die pharmakokinetische Interferenz der Tomanol®-Wirkstoffe Isopropylaminophenazos (Isopyrin®) und Phenylbutazon (Phebuzine®, Butazolidin®) beim Pferd»

Zürich, 2. Oktober 1978

Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold

4. Philosophische Fakultät I

Bless-Grabher Magdalen, von Zürich und Flums SG, in Niederglatt	«Cassian von Imola. Die Legende eines Lehrers und Märtyrers und ihre Entwicklung von der Spätantike bis zur Neuzeit»
Evard Pierre-Claude, von Chézard-St-Martin NE, in Zollikerberg	«Angsterleben und Leiblichkeit»
Frey Beat, von Zürich und Dielsdorf ZH, in Zürich	«Pater Bohemiae — Vitricus imperii. Böhmens Vater, Stiefvater des Reichs Kaiser Karl IV. in der Geschichtsschreibung»
Meier Marie Anne, von und in Zürich	«Untersuchungen zur Handschrift von Schizophrenen»
Waldvogel Markus, von und in Schaffhausen	«Die Lyriktheorie Th. W. Adornos»

Zürich, 2. Oktober 1978

Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Egg Albert, von Turbenthal und Männedorf ZH, in Wetzikon	«Eine vergleichende Analyse der tRNA und 5 S rRNA bei der Letalmutante 1 (3) tr und dem Wildtyp von Drosophila melanogaster»

Zürich, 2. Oktober 1978

Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster



Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1978/79** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1978/79 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- **Erstausschreibungen** werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frau Irene Kolb, Am Wasser 134, 8049 Zürich (01 / 56 73 63)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frau Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Bahnstrasse 1, 8610 Uster (01 / 87 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich (01 / 52 19 11)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01 / 28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann,
Rechtsanwältin,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglistaler,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg,
8966 Oberwil bei Bremgarten
(057 / 5 39 95)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 88 30)

Mathematik für Realschulen

Lehrkräfte, welche im Schuljahr 1979/80 eine 1. Realklasse führen und mit dem neuen Lehrmittel «Mathematik für Realschulen I» arbeiten wollen, müssen gemäss einem Erziehungsratsbeschluss einen Grundkurs «Mathematik für Reallehrer» besucht haben.

Für diese Lehrer werden Informationstagungen mit Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch in Form von vier Kurshalbtagen während des Schuljahres 1979/80 organisiert.

Diese Lehrer werden mit einer verbesserten provisorischen Ausgabe des Lehrmittels arbeiten müssen. Zur Festsetzung der Auflage bitten wir, den untenstehenden Talon bis zum 15. November 1978 an die

Arbeitsstelle Mathematik
Pestalozzianum
Postfach 8035 Zürich

zu senden.

Für die Teilnahme an diesen Zusammenkünften muss die Einwilligung der Schulpflege eingeholt werden, da die Kurse aus personellen Gründen nicht am Mittwochnachmittag stattfinden können.

Talon

Anmeldung zur Benützung des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen 1»
im Schuljahr 1979/80

Name

Vorname

Wohnadresse

Strasse

Postleitzahl Ort

Grundkurs Mathematik besucht

Angemeldet für Wochenkurs Januar 1979

Bitte Testatheft beilegen!

Pestalozzianum Zürich

70 Kinder- und Jugendliteratur in Vergangenheit und Gegenwart

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Martha Böni-Peter, Primarlehrerin und Jugendbuchrezensentin
Jugendbuchautoren als Gäste

Ziel: Den Kursteilnehmern sollen Hilfen gegeben werden, eine sinnvolle Bücherauswahl für die Klassenlektüre oder das Vorlesen zu treffen. Sie erhalten Anregungen, wie sie ihre Schüler auch beim ausserschulischen Lesen beraten könnten

Inhalt: Wie ist Jugendliteratur entstanden?
Jugendlektüre wozu? (Unterhaltung, Engagement, Bildungswert)
Wie kann Jugendliteratur in den Unterricht eingebaut werden?
Exemplarische Textinterpretationen und Anregungen

Ort: Kinderbuchladen, Grossmünsterplatz 8, 8001 Zürich

Dauer: 3 Mittwochabende

Zeit: 10., 17. und 24. Januar 1979, je 19.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **8. Dezember 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl max. 24
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

71 5 × Sp = ? Probleme im Sprachunterricht an der Mittelstufe

Für Junglehrer

Leitung: Rolf Derrer, Mittelstufenlehrer
Andreas Vögeli, Sprachdidaktiker

Ziel: Der Kurs möchte gezielt praktische Hilfen und Gelegenheit zur Diskussion jener Fragen geben, die sich den teilnehmenden Junglehrern in ihrem Sprachunterricht stellen

Inhalt: Aufgrund der Teilnehmerwünsche legen wir die Themen gemeinsam fest. Im Kurs arbeitet eine sechste Primarklasse mit, so dass denkbare Wege der Unterrichtsgestaltung möglichst konkret erfahrbar werden. Nach den gezeigten Lektionen besteht jeweils Gelegenheit zu Diskussion und gegenseitigem Erfahrungsaustausch. Bestehende Unterrichtsmaterialien werden berücksichtigt. Wer Lust hat, trifft sich nach den Kursabenden zu einem gemeinsamen Nachtessen

Form: Unterrichtsdemonstrationen, Gruppenarbeiten, Kurzreferate

Ort: Schulhaus Tüfweg 20, Gockhausen (Transport kann organisiert werden)

Dauer: 4 Mittwochabende (eine Fortsetzung ist denkbar)

Zeit: 10., 17., 24. und 31. Januar 1979, je 17.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **8. Dezember 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl max. 24
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

126 b Mathematik-Kurs für Reallehrer (Grundkurs)

Leitung: Autorenteam des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen» in Zusammenarbeit mit weiteren Reallehrern

Ziel: Einführung in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen». Für Lehrer, welche dieses Lehrmittel in ihren Klassen verwenden wollen, ist die vorherige Absolvierung eines Grundkurses obligatorisch

Inhalt: Behandlung stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Übungen mit entsprechendem Material

Ort: Zürich

Dauer: 6 Tage

Zeit: 8.—13. Januar 1979

Anmeldeschluss: **15. November 1978**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Für die Stellvertretung besteht die folgende Möglichkeit:
Der Kursteilnehmer sucht selber einen Vikar und meldet diesen auf einem besonderen Formular, welches nach der Anmeldung zugestellt wird, direkt an die Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich (also nicht an die ED)

■ **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

332 Berufswahlvorbereitung auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer und Berufsberater

Leitung: Organisatorische Leitung: Dr. Silvio Biasio, Pestalozzianum Zürich

Kursleiterteam und Gruppenleiter:

Erwin Egloff, Berufsberater, Baden

Hermann Egloff, Reallehrer, Schlieren

Fredy Fischli, Reallehrer, Wädenswil

Hansueli Kaltbrunner, Berufsberater, Uster

Arthur Müller, Berufsberater, Dietikon

Albert Rommel, Reallehrer, Zürich

Matthias Schlumpf, Berufsberater, Kloten

Karl Stieger, Reallehrer, Horgen

Elsbeth Zeltner, Reallehrerin, Zürich

Ziel: Für viele Jugendliche ist der Uebertritt aus der Schule ins Berufsleben zu einem Problem geworden. Vielfach fehlt es an anschaulichen Kenntnissen der Berufs- und Arbeitswelt, noch häufiger sind sich die Jugendlichen über sich selbst, über die eigenen Fähigkeiten, Interessen und Neigungen nicht im klaren. Oft fehlt es sogar an der nöti-

gen Reife, um sich überhaupt ernsthaft und verantwortungsvoll mit der eigenen Berufswahl auseinanderzusetzen

Mit dem Lehrmittel «Berufswahlvorbereitung» von E. Egloff (Interkantonale Lehrmittelzentrale) liegt nun ein Konzept vor, welches eine grosse Zahl von Möglichkeiten und Methoden aufzeigt, wie der Lehrer — zum Teil in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung — auf die Förderung der Berufswahlreife seiner Schüler hinarbeiten kann

Der Kurs dient daher einem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer über die sich stellenden Probleme, einer Einführung in Inhalt und Zielsetzungen des Lehrmittels von Egloff sowie der Erarbeitung eines auf dem Lehrmittel basierenden Konzeptes für die Berufswahlvorbereitung in der eigenen Klasse

Inhalt: Einführung

Übersicht über das Konzept des Lehrmittels: Vertrautwerden mit den vier Themenkreisen «Ichbildung», «Selbsterfahrung», «Arbeits- und Berufswelt», «Weitere Entscheidungshilfen». Konfrontation: Eigene Erfahrungen / Konzept Egloff

Themenkreis «Ich-Bildung»

Warum eigentlich Ich-Bildung? Ziele der Ich-Bildung. Erscheinungsformen gestörter Ich-Entwicklung. Beispiele und Lektionen. Förderung der Schülerpersönlichkeit als Unterrichtsprinzip

Themenkreis «Selbsterfahrung»

Erwartungen, Wünsche und Werthaltungen der Schüler. Berufswahlwichtige Persönlichkeitsmerkmale. Methoden zur Selbstentdeckung. Entwicklungsförderndes Lehrerverhalten

«Arbeits- und Berufswelt»

Medien zur Hinführung in die Arbeits- und Berufswelt:

a) Exemplarische Durchführung einer schulgerechten Betriebserkundung (Vorbereitung in der Schule, Ablauf im Betrieb, Auswertung der Erkundungsergebnisse)

b) Weitere Hilfsmittel

«Weitere Entscheidungshilfen»

Berufswahl als fächerübergreifendes Prinzip mit Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen. Aufgaben der Berufsberatung. Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus

Ort: Region Zürich

Dauer: 4¹/₂ Tage

Zeit: 17. bis 21. April 1979, jeweils von 09.00—17.30 Uhr

Kursschluss: Samstag spätestens um 12.00 Uhr

Anmeldeschluss: **11. Dezember 1978**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

■ Erstausschreibung

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

359 Färben von Ostereiern

Inhalt: Wir erfahren etwas über das Brauchtum und die Mythologie der Ostereier. Färben mit pflanzlichen und chemischen Farben. Kratzen, ätzen, Batikeier und andere Techniken

Leitung: Regina Mätzler, Primar- und Werklehrerin, Zürich

Ort: Zürich

359 a Dauer: 3—4 Mittwochnachmittage von 14.00—17.00 Uhr

Zeit: 10., 17., 24. (evtl. 31.) Januar 1979

359 b Dauer: 3—4 Mittwohabende von 18.30—21.30 Uhr

Zeit: 10., 17., 24. (evtl. 31.) Januar 1979

Anmeldeschluss: **3. Januar 1979**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 11—13 Personen

2. Kosten: Ca. Fr. 140.— pro Person

3. Durchführung: Sollten zuwenig Anmeldungen für beide Kurse eingehen, wird nur der Nachmittagskurs durchgeführt. Bitte auf der Anmeldekarte vermerken, wenn **nur** der Abendkurs besucht werden kann

4. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Kantonalen Handarbeitslehrerinnenverein

381 Bildteppiche

Inhalt: Freies künstlerisches Gestalten von Applikationen. Erleben der Kreativität im figürlichen und abstrakten Bereich, unter Anwendung von verschiedensten textilen Materialien

Leitung: Margrit Roelli-Hubacher, Teppichkünstlerin, Zürich

381 c Ort: Zürich

Dauer: 10 Mittwochnachmittage à 4 Stunden

Zeit: 3., 10., 17., 24. und 31. Januar, 7. und 28. Februar, 7., 14., 21. März 1979, je von 13.30—17.30 Uhr

381 d Ort: Zürich

Dauer: 10 Samstagvormittage à 4 Stunden

Zeit: 6., 13., 20. und 27. Januar, 3. Februar, 3., 10., 17., 24. und 31. März 1979, je von 8.00—12.00 Uhr

Zur Beachtung:

1. Anmeldeschluss: **15. Dezember 1978**

2. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen

3. Kosten: Ca. Fr. 320.— pro Teilnehmerin (Material wird jeder Teilnehmerin nach dem effektiven Verbrauch berechnet)

4. Hausaufgaben: Es sollten sich nur Kolleginnen anmelden, die über mindestens 1 bis 2 Abende pro Woche zur Erledigung der Näharbeiten verfügen können

5. Sollten zuwenig Anmeldungen für beide Kurse eingehen, wird der Mittwochkurs durchgeführt. Bitte vermerken Sie auf der Anmeldekarte, wenn **nur** der Samstagkurs besucht werden kann

6. Anmeldungen an: Vreni Künzler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich (Patronat) und Apparatekommission
des Schweizerischen Lehrervereins (Organisation)

507 Experimentierkurse 1979

Für Lehrer der verschiedenen Volksschuloberstufen, organisiert durch die Apparatekommission des Schweizerischen Lehrervereins

Die Kurse bieten den Teilnehmern Gelegenheit zu praktischer Arbeit im Experimentieren, wobei neben den Lehrerdemonstrationsversuchen auch Experimentiermöglichkeiten für Schülerübungen durchgespielt werden

In einzelnen Kantonen werden diese Kurse an der Kurspflicht angerechnet; die Kursteilnehmer haben sich bei der zuständigen Stelle ihres Kantons nach der geltenden Regelung zu erkundigen

Die Kursteilnehmer können einzelne Teilgebiete aus dem Kursangebot wählen und damit auch ihre individuelle Kursbelastung selber bestimmen

Ein thematischer Kurzbeschrieb der einzelnen Kurse wird zusammen mit dem Anmeldeformular angegeben

507 a Mechanik

1 Kurstag

Kursleiter: Albert Meissner, Seminarlehrer, Luzern

507 b Elektrik

Elektromagnetismus und Induktion

1 Kurstag

Kursleiter: Max Schatzmann, Regensdorf

507 c Elektronik

Elektronik für Anfänger, Schülerübungen

1½ Kurstage

Kursleiter: Peter Mäder, Flawil

507 d Kernphysik

½ Kurstag

Kursleiter: Peter Mäder, Flawil

507 e Chemie

Einführung in Demonstrations- und Schülerexperimente

1 Kurstag

Kursleiter: Mathias Schlegel, St. Gallen

Kursdaten: 9. April bis 12. April 1979

Kursort: Räume der Metallarbeiterschule Winterthur

Anmeldefrist: **Ende Dezember 1978**

Anmeldeformulare sind anzufordern bei Peter Mäder, Landbergstrasse 82,
9230 Flawil, Telefon 071 / 83 21 65



Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Von April 1979 bis März 1981 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur ein zweijähriger Ausbildungskurs (Grundkurs und Hauptkurs) durchgeführt.

Zeitliche Beanspruchung: Pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; wöchentliches Praktikum (Halbtag) und einige Samstagsveranstaltungen.

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

- Musikstudenten oder Inhaber eines Lehrdiploms
- Primar-, Real- oder Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben
- Stimmliche Begabung ist Voraussetzung

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Voraussetzungen: Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars. Abgeschlossene Theoriefächer und Pädagogik an einer Musikschule.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 32 89 55 (Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer).

Anmeldefrist: 31. Dezember 1978

Angebot über J + S-Leiterkurse auf allen Stufen ab 1. Januar bis 31. Juli 1979

Kategorie 1

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Basketball	BI 212	8. 6.—10. 6. 15. 6.—17. 6.	Liestal	8. 4. 79
Bergsteigen	GR 410	24. 6.—30. 6.	Morteratsch	24. 4. 79
Eishockey A+D	GR 404	22. 4.—28. 4.	Davos	22. 2. 79
Fitnessstraining	ZH 805	7. 5.—11. 5.	Kerenzerberg	7. 3. 79

Sportfach		Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Fussball	Zulassungsprüfung Ausbildungskurs	SG 502	10. 3. 2. 4.— 6. 4.	St. Gallen	10. 1. 79
	Selektionskurs Hauptkurs	ZH 804	5. 5.— 6. 5. 17. 5.—20. 5.	Wallisellen Kerenzerberg	5. 3. 79
	Selektionskurs Hauptkurs	ZH 809	30. 6.— 1. 7. 23. 8.—26. 8.	Wallisellen Kerenzerberg	30. 4. 79
Geräte- und Kunstturnen Mädchen	LU 2	28. 4.—29. 4. 5. 5.— 6. 5.	Luzern	28. 2. 79	
Handball	Zulassungsprüfung Ausbildungskurs	SG 503	17. 3. 2. 4.— 6. 4.	Näfels	17. 1. 79
Kanufahren		OW 1	17. 4.—21. 4.	Sarnen	15. 2. 79
Leichtathletik		SH 601	1. 4.— 5. 4.	Schaffhausen	1. 2. 79
Orientierungslaufen		TG 705	7. 4.—12. 4.	Kreuzlingen	7. 2. 79
Radsport		BL 216	7. 4.—11. 4.	Liestal	7. 2. 79
		ZH 806	6. 5.—11. 5.	Kerenzerberg	6. 3. 79
Schwimmen		ZH 802	16. 4.—21. 4.	Kerenzerberg	16. 2. 79
		GR 406	23. 5.—27. 5.	Kerenzerberg	23. 3. 79
Skifahren		SG 501	2. 1.— 6. 1.	Pizol	2. 11. 78
		ZH 801	8. 1.—12. 1.	Kerenzerberg	8. 11. 78
		TG 702	16. 1.—21. 1.	St. Moritz	16. 11. 78
Skilanglauf		TG 701	12. 1.—17. 1.	St. Moritz	12. 11. 78
Skitouren		GL 301	30. 3.— 4. 4.	Mettmenalp	30. 1. 79
Tennis		ZH 808	11. 6.—15. 6.	Kerenzerberg	11. 4. 79
Volleyball		ZH 803	16. 4.—21. 4.	Kerenzerberg	16. 2. 79
Wandern und Geländesport (für Jungwacht)		TG 706	12. 5.—13. 5. 24. 5.—27. 5.	Bischofszell	12. 3. 79
		SG 504	14. 5.—18. 5.	auswärts	14. 3. 79
		ZH 807	11. 6.—15. 6.	auswärts	11. 4. 79

Kategorie 2

Basketball	¹	ETS 4	12. 3.—17. 3.	ETS	12. 1. 79
Bergsteigen		ETS 20	23. 6.— 1. 7.	auswärts	23. 4. 79
Fitnessstraining		TG 792	16. 4.—21. 4.	Bischofszell	16. 2. 79
		ETS 11	23. 4.—28. 4.	ETS	23. 2. 79

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Fussball (Zul.-Prfg. 17., evtl. 24. 3. in Olten)	ETS 14	14. 5.—19. 5.	ETS	10. 2. 79
Geräte-/Kunstturnen J (B Kunstturnen)	ETS 5	19. 3.—24. 3.	ETS	19. 1. 79
Geräte-/Kunstturnen M (A Geräteturnen)	ETS 16	14. 5.—19. 5.	ETS	14. 3. 79
Gymnastik und Tanz B (Rhythm. Sportgymnastik)	¹ ETS 2	22. 2.— 1. 3.	ETS	22. 12. 78
Kanufahren A + B (Wettkampf und Wandern)	ETS 18	11. 6.—16. 6.	ETS	11. 4. 79
Leichtathletik	ETS 17	11. 6.—16. 6.	ETS	11. 4. 79
Orientierungslaufen	ETS 8	2. 4.— 7. 4.	ETS	2. 2. 79
Schwimmen B (Wettkampf) A + E (Allround und Rettungsschwimmen)	ETS 9 ETS 19	2. 4.— 7. 4. 18. 6.—23. 6.	ETS ETS	2. 2. 79 18. 4. 79
Skifahren A + B	GR 490	2. 1.— 7. 1.	Splügen	2. 11. 78
A	ZH 891	21. 1.—27. 1.	Kerenzerberg	21. 11. 78
B	ETS 1	11. 2.—17. 2.	auswärts	11. 12. 78
A + B	SG 591	25. 3.—31. 3.	Unterwasser	25. 1. 79
A	TG 791	1. 4.— 7. 4.	Sils i. E.	1. 2. 79
A + B	AR 211	16. 4.—21. 4.	Flumserberge	16. 2. 79
Skilanglauf A + B	GL 391	8. 1.—13. 1.	Urnerboden	8. 11. 78
Skitouren	ETS 7	31. 3.— 8. 4.	auswärts	31. 1. 79
Tennis	ETS 3 ETS 10	5. 3.—10. 3. 7. 4.—12. 4.	ETS ETS	5. 1. 79 7. 2. 79
Volleyball	¹ ETS 6	26. 3.—31. 3.	ETS	26. 1. 79
Wandern und Geländesport	ETS 13 SG 592	13. 5.—19. 5. 21. 5.—26. 5.	ETS auswärts	13. 3. 79 21. 3. 79

¹ Gemeinsam mit Verband

Kategorie 3

Basketball 1. Teil	¹ ETS 71a	23. 4.—27. 4.	ETS	23. 2. 79
2. Teil	¹ ETS 71b	12. 11.—16. 11.	ETS	
Fitnessstraining	ETS 67	24. 3.—31. 3.	ETS	24. 1. 79

Sportfach		Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Geräte- und Kunstturnen B 1. Teil	1	ETS 69a	31. 3.— 7. 4.	ETS	31. 1. 79
(Kunstturnen) Jünglinge					
2. Teil	1	ETS 69b	9. 6.	ETS	
Geräte- und Kunstturnen A 1. Teil	1 2	ETS 70a	9. 4.—12. 4.	ETS	9. 2. 79
(Geräteturnen) Mädchen					
2. Teil	1	ETS 70b	1. 10.— 6. 10.	ETS	
Gymnastik und Tanz (Rhythm. Sportgymnastik)	1	ETS 66	22. 2.— 3. 3.	ETS	22. 12. 78
Handball	1	ETS 68	29. 3.— 7. 4.	ETS	29. 1. 79
Leichtathletik 2. Teil (1. Teil 7.—14. 10. 1978)		ETS 76b	28. 4.—29. 4.	ETS	
Schwimmen B, C, F 1. Teil		ETS 64a	17. 2.—24. 2.	ETS	17. 12. 78
(Wettk., Kunstschw., Wasserb.)					
2. Teil		ETS 64b	6. 9.— 8. 9.		
Skifahren A (Allround)	3	ETS 62	8. 1.—19. 1.	auswärts	8. 11. 78
Skifahren A (Allround)	3	ETS 65	19. 2.— 2. 3.	auswärts	19. 12. 78
Ski-Langlauf B (Wettkampf)		ETS 61	8. 1.—17. 1.	ETS	8. 11. 78
Skitouren		ETS 72	6. 5.—13. 5.	auswärts	6. 3. 79
Volleyball 1. Teil	1	ETS 73a	7. 5.—12. 5.	ETS	7. 3. 79
2. Teil	1	ETS 73b	3. 12.— 8. 12.		

¹ Gemeinsam mit Verband

² Einrücken am Vorabend

³ Einrücken am Vorabend und Entlassung am nachfolgenden Vormittag

Fortbildungskurse, Kantonale Kategorien 1—3

Bergsteigen / Skitouren	GR	453	17. 5.—20. 5.	Splügen	17. 3. 79
Bergsteigen nur	ZH	866	15. 6.—17. 6.	Kerenz. + ausw.	15. 4. 79
Fitnesstraining	TG	752	10. 3.—11. 3.	Bischofszell	10. 1. 79
	GL	351	24. 3.—25. 3.	Näfels	24. 1. 79
Fussball	ZH	852	10. 2.—11. 2.	Kerenzerberg	10. 12. 78
	GL	353	18. 5.—19. 5.	Näfels	18. 3. 79
	GR	453	19. 5.—20. 5.	Domat/Ems	19. 3. 79
	TG	757	25. 5.—26. 5.	Frauenfeld	25. 3. 79
Geräte- und Kunstturnen Jüngl.	TG	753	28. 4.—29. 4.	Frauenfeld	28. 2. 79

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Geräte- und Kunstturnen Mädch.	LU 30	7. 4.— 8. 4.	Luzern	7. 2. 79
Handball	ZH 853	31. 3.— 1. 4.	Kerenzerberg	31. 1. 79
	SG 552	7. 4.— 8. 4.	Näfels	7. 2. 79
Leichtathletik	TG 754	28. 4.—29. 4.	Frauenfeld	28. 2. 79
Orientierungslaufen	TG 755	28. 4.—29. 4.	Frauenfeld	28. 2. 79
Radsport	ZH 855	16. 6.—17. 6.	Kerenzerberg	16. 4. 79
Schwimmen	GR 453	7. 4.— 8. 4.	Chur	7. 2. 79
Skifahren	¹ SG 550	6. 1.— 7. 1.	Unterwasser	6. 11. 78
	TG 751	12. 1.—14. 1.	Wildhaus	12. 11. 78
	ZH 851	12. 1.—14. 1.	Kerenzerberg	12. 11. 78
	¹ SH 651	13. 1.—14. 1.	Unterwasser	13. 11. 78
Skitouren nur	GL 352	27. 4.—29. 4.	Urnerboden	27. 2. 79
Skitouren / Bergsteigen	GR 453	17. 5.—20. 5.	Splügen	17. 3. 79
Tennis	GR 452	7. 4.— 8. 4.	Chur	7. 2. 79
	ZH 856	16. 6.—17. 6.	Kerenzerberg	16. 4. 79
Wandern und Geländesport	TG 756	28. 4.—29. 4.	Frauenfeld	28. 2. 79
	SG 553	19. 5.—20. 5.	auswärts	19. 3. 79
	ZH 854	9. 6.—10. 6.	Andelfingen	9. 4. 79
Fachkondition mit Anerkennung D	GR 456	19. 5.—20. 5.	Chur	19. 3. 79
Skifahren/Skilanglauf				
zur Einführung	GR 408	23. 5.—25. 5.	Kerenzerberg	23. 3. 79
Fachrichtung D				
	GR 409	25. 5.—27. 5.	Kerenzerberg	23. 3. 79

¹ Einrücken am Vorabend

Fortbildungskurse, Eidgenössische Kategorien 1—3

Badminton (für Absolventen d. EEK 1978)	ETS 176	18. 5.—19. 5.	ETS	18. 3. 79
Gymnastik und Tanz B (Rhythm. Sportgymnastik) Selekt.-Kurs f. Leiterkurs Kat. 2 B (ETS Nr. 2)	ETS 173	19. 2.—21. 2.	ETS	19. 12. 78
Judo (nur f. Teiln. d. EK Nr. 87 vom 28./29. 1. 1978)	ETS 172	12. 1.—13. 1.	ETS	12. 11. 78
Rudern	ETS 174	9. 3.—10. 3.	ETS	9. 1. 79

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Ski E (Einführung in die Fachrichtung Skiakrobatik für Leiter mit entspr. Vorkenntnissen)	ETS 171	4. 1.— 6. 1.	auswärts	4. 11. 78
Lagerleiterausbildung für J + S-Leiter von Sommersportarten	ETS 175	22. 3.—24. 3.	ETS	22. 1. 79

Einführungskurse

Bergsteigen (Zulassung: gemäss Einstufungsrichtlinien Okt. 1974)	ETS 92	28. 5.—30. 5.	auswärts	28. 3. 79
Bergsteigen/Skitouren (Zulassung: Bergführer und Bergführer aspiranten)	ETS 93	28. 5.—30. 5.	auswärts	28. 3. 79
Bergsteigen/Skitouren (Zulassung: gemäss Einstufungsrichtlinien Oktober 1974)	ETS 94	28. 5.—31. 5.	auswärts	28. 3. 79
Judo (Zulassung: gemäss Einstufungsrichtlinien März 1978)	ZH 895	23. 6.—24. 6.	Kerenzerberg	23. 4. 79
Skifahren A (Allround)	ETS 91	7. 5.— 9. 5.	ETS	7. 3. 79
Tischtennis (Einführung für ausgebildete Trainer Schweiz. Tischtennisverband)	ETS 95	21. 6.—23. 6.	ETS	21. 4. 79

Expertenkurse

Bergsteigen/Skitouren	ETS 110	29. 3.—31. 3.	auswärts	29. 1. 79
Eishockey	ETS 114	25. 5.—27. 5.	ETS	25. 3. 79
Fitnessstraining	ETS 101	15. 1.—17. 1.	ETS	15. 11. 78
Gymnastik und Tanz	ETS 108	7. 3.— 9. 3.	ETS	7. 1. 79
Handball	ETS 103	25. 1.—27. 1.	ETS	25. 11. 78
Judo (nur für Teilnehmer am FK 172 vom 12./13. 1. 1979) ¹	ETS 111	27. 4.—28. 4.	ETS	27. 2. 79
Kanufahren A + B (Wettkampf + Wandern)	ETS 109	22. 3.—24. 3.	ETS	22. 1. 79
Leichtathletik	ETS 102	17. 1.—19. 1.	ETS	17. 11. 78
Radsport	ETS 107	22. 2.—24. 2.	ETS	22. 12. 78

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Skifahren	ETS 113	14. 5.—16. 5.	ETS	14. 3. 79
Skitouren/Bergsteigen	ETS 110	29. 3.—31. 3.	auswärts	29. 1. 79
Tennis	ETS 105	26. 1.—28. 1.	ETS	26. 11. 78
Wandern und Geländesport	ETS 104	25. 1.—27. 1.	ETS	25. 11. 78
	ETS 106	5. 2.— 7. 2.	ETS	5. 12. 78

¹ Einrücken am Vorabend

Zentralkurse

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss
Bergsteigen/Skitouren	ETS 137	7. 2.— 9. 2.	auswärts	7. 12. 78
Eishockey (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 145	18. 5.—	ETS	19. 3. 79
	ETS 146	19. 5.—20. 5.	ETS	
Fussball (nur Ausbildungsexperten)	ETS 144	4. 5.— 5. 5.	ETS	4. 3. 79
Gymnastik und Tanz	ETS 140	9. 3.—10. 3.	ETS	9. 1. 79
Handball (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 133	25. 1.—	ETS	26. 11. 78
	ETS 134	26. 1.—27. 1.	ETS	
Kanufahren (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 141	23. 3.—24. 3.	ETS	23. 1. 79
	ETS 143	27. 4.—28. 4.	ETS	
Leichtathletik	ETS 131	18. 1.—20. 1.	ETS	18. 11. 78
Radsport	ETS 139	23. 2.—24. 2.	ETS	23. 12. 78
Skilanglauf D (Konditions-training)	ETS 142	23. 4.—25. 4.	ETS	23. 2. 79
Skitouren/Bergsteigen	ETS 137	7. 2.— 9. 2.	auswärts	7. 12. 78
Tennis	ETS 135	27. 1.—28. 1.	ETS	27. 11. 78
Wandern und Geländesport (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 132	18. 1.—20. 1.	ETS	
Lagerleiterausbildung (Fachkaderkurs für zugezogene Fachlehrer)	ETS 138	16. 2.—17. 2.	ETS	

¹ Einrücken am Vorabend

In der April-Ausgabe orientieren wir über Kurse, die im zweiten Halbjahr 1979 stattfinden.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung der kantonalen Skiwettkämpfe für Schulen 1979

Wettbewerbe:

a) Alpine Wettbewerbe

1. Zweierkombination aus Riesenslalom und Slalom für Schüler der Jahrgänge 1963 und jünger.
2. Zweierkombination aus Riesenslalom und Slalom für Schülerinnen der Jahrgänge 1963 und jünger.

b) Nordische Wettbewerbe

1. Zweierkombination aus 3-km-Einzellanglauf und 4×2-km-Staffellauf für Schüler der Jahrgänge 1963 und jünger.
2. Zweierkombination aus 3-km-Einzellanglauf und 4×2-km-Staffellauf für Schülerinnen der Jahrgänge 1963 und jünger.

In allen Wettbewerben erfolgt nur eine Mannschaftswertung. Die Teilnehmer einer Mannschaft müssen derselben Schule angehören (d. h. unter der gleichen Schulbehörde oder Schuldirektion stehen).

Jede Mannschaft besteht aus 5 Teilnehmern.

Die Mannschaftswertung wird ermittelt:

- a) beim alpinen Wettbewerb aus der Summe der Kombinationsnoten der besten 3 Schüler(innen) im Riesenslalom und der besten 3 Schüler(innen) im Slalom.
- b) beim nordischen Wettbewerb aus der Summe der Zeiten der 4 besten Schüler(innen) des Einzellanglaufes und der Zeit der Mannschaft aus dem Staffellauf.

Als Richtlinien für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Bestimmungen des internationalen Skiverbandes (FIS).

Teilnahmeberechtigung:

Pro Gemeinde (Städte Zürich und Winterthur: pro Schulkreis) und pro Mittelschule je eine Mannschaft pro Disziplin

Ort:

Alpine Disziplinen: Atzmännig

Nordische Disziplinen: Schaufelberg/Amslen ob Wald ZH

Datum:

Mittwoch, den 28. Februar 1979 (ganzer Tag), kein Verschiebedatum

Organisation:

Jakob Brändli, RL, Im Ferch 31, 8636 Wald ZH

Technische Leitung:

Chef alpine Disziplinen: Urs Peter Zingg, RL, 8636 Wald

Chef nordische Disziplinen: Gerhard Kuster, RL, 8630 Rüti

Kosten:

Fahrt- und Verpflegungskosten zu Lasten der Gemeinde, Organisationskosten zu Lasten der Erziehungsdirektion

Versicherung:

Die Versicherung ist Sache der Schulen oder Gemeinden

Anmeldung:

Bis 31. Januar 1979 an: Jakob Brändli, Im Ferch 31, 8636 Wald ZH

Die Anmeldungen müssen enthalten: Anzahl Mannschaften und Wettbewerbskategorie sowie eine verantwortliche Begleitperson. Pro Gemeinde sollte ein Funktionär namentlich genannt werden, der bei Bedarf aufgeboden werden kann.

Detaillierte Unterlagen erhalten die angemeldeten Mannschaften später.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung der kantonalen Handballmeisterschaft 1979

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten Wettkampffreglement und Spielregeln des Schweizerischen Handballverbandes (HSV)
2. Kategorien
Kategorie A: Knaben 8./9. Schuljahr
Kategorie B: Knaben 6./7. Schuljahr
3. Zusammensetzung der Mannschaft
 - a) Klassenmannschaften
 - b) Turnabteilungen
 - c) Schulsportmannschaften (Diese dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von der Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen)

B. Bestimmung der Mannschaften aus den Bezirken

Jeder Bezirk ist berechtigt, pro Kategorie 2 Mannschaften an die regionalen Ausscheidungen zu entsenden. Die Auswahl der Mannschaften obliegt dem Bezirksschulsportchef. Mittelschulmannschaften gehören zum entsprechenden Bezirk. Termin nach untenstehender Liste.

C. Regionale Ausscheidungen

Jede Region ist berechtigt, 2 Mannschaften an den kantonalen Final zu entsenden.

Region 1:

Bezirke Horgen, Affoltern, Zürich Stadt links der Limmat

Organisation: Herr Nüesch, Sportamt, Abteilung Schulsport, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 202 12 50

Meldetermin: 10. Februar 1979

Durchführung: 28. Februar 1979

Region 2:

Bezirke Dielsdorf, Zürich Land, Zürich Stadt rechts der Limmat

Organisation: Kategorie A: Fritz Künzler, Hasenbühlstrasse 28, 8910 Affoltern, Telefon 99 35 66

Meldetermin: 10. Februar 1979

Durchführung: 7. März 1979

Kategorie B: Heinz Ermatinger, Obstgartenstrasse 3, 8107 Buchs, Telefon 844 15 63
Meldetermin: 10. Februar 1979
Durchführung: 28. Februar 1979

Region 3:

Bezirke Meilen einschliesslich Zollikon, Uster, Hinwil, Pfäffikon
Organisation: Hanspeter Amstutz, Hochstrasse 158, 8330 Pfäffikon, Telefon 97 35 07
Meldetermin: 10. Februar 1979
Durchführung: noch unbekannt

Region 4:

Winterthur Stadt ist berechtigt, je 1 Mannschaft pro Kategorie direkt in den Final zu entsenden
Bezirke Andelfingen, Bülach, Winterthur Land stellen zusammen die anderen 2 finalberechtigten Mannschaften
Organisation: H. R. Eichenberger, Lochäckerstrasse 31, 8302 Kloten, Tel. 813 46 99
Meldetermin: 10. Januar 1979
Durchführung: 17. Januar 1979

D. Finalsspiele

Kategorie A: Mittwoch, 28. März 1979, Sporthalle Zürich-Affoltern
Kategorie B: Mittwoch, 21. März 1979, Sporthalle Zürich-Affoltern
Organisation: Urs Greuter, Waldstrasse 17, 8046 Zürich, Telefon 57 41 49

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Ordentliche Vollversammlung der Lehrerkonferenz der Berufsschulen
des Kantons Zürich

Donnerstag, 23. November 1978, 08.30 Uhr
im Kongresszentrum Schinzenhof, Horgen

Traktanden

1. Kadettenmusik Horgen
2. Eröffnungswort des Präsidenten
3. Begrüssung durch den Vizepräsidenten des Gemeinderates Horgen, Herrn Albert Gubelmann
4. Aktuelle Fragen der Berufsbildung, Orientierung durch Herrn Regierungsrat Prof. Dr. Hans Künzi, Volkswirtschaftsdirektor
Ehrung der Kollegen mit 25 Jahren Schuldienst
5. Kadettenmusik Horgen
6. Geschäftliche Verhandlungen
 - 6.1 Wahl der Stimmzähler
 - 6.2 Protokoll der Vollversammlung vom 8. November 1977
 - 6.3 Jahresbericht des Präsidenten
 - 6.4 Wahlen
 - 6.4.1 Neuwahl eines Mitgliedes in den Vorstand der LKB
 - 6.4.2 Wahlvorschläge für Lehrervertreter in Lehrabschluss-Prüfungskommissionen

- 6.5 Aenderung des Reglements der Lehrerkonferenz der Berufsschulen, Schaffung einer Delegiertenversammlung (siehe Jahresbericht)
- 6.6 Anträge gemäss § 11 des Reglements
- 6.7 Mitteilungen

Pause

- 7. Schule und Industrie heute. Akzente aus der Sicht der Unternehmen
Vortrag von Herrn Rudolf Beck, Industriegemeinschaft Horgen
- 8. Schlusswort des Präsidenten

Der Präsident

Schweizer Jugendbuchwochen

28. Oktober bis 11. November 1978

Zum 11. Male organisiert der Schweizerische Bund für Jugendliteratur die Schweizer Jugendbuchwochen. Sie stehen dieses Jahr unter dem Motto «Bücher für eine bessere Welt». Die feierliche Eröffnung findet in Kreuzlingen statt, und zwar Samstag-nachmittag, den 28. Oktober 1978, 15 Uhr, in der Aula des Seminars Kreuzlingen. Programme können beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Telefon 031 / 41 81 16, bezogen werden.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Die seit 1746 bestehende Naturforschende Gesellschaft in Zürich führt im Wintersemester 1978/79 erneut eine Vortragsreihe durch und lädt alle Interessenten herzlich dazu ein.

Vortragsprogramm der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich

Montag, 20.15 Uhr, im grossen Hörsaal des Biologiegebäudes der Universität, Eingang Künstlergasse 16

13. November 1978:

Prof. Dr. Hans U. Dütsch, ETH:

Die atmosphärische Ozonschicht — Beeinflussung durch den Menschen

27. November 1978:

Prof. Dr. René Dändliker, Universität Neuenburg:

Holographie — linsenlose dreidimensionale Photographie

11. Dezember 1978:

Prof. Dr. med. G. Martz, Universitätsklinik Zürich:

Probleme der klinischen Krebsforschung

8. Januar 1979:

Prof. Dr. Ch. Schlatter, Toxikologisches Institut, Schwerzenbach:

Mycotoxine — Gifte in Nahrungsmitteln

22. Januar 1979:

Dr. Hans A. Traber, Zürich:

Unsere Eulen (mit der Filmkamera am Schleiereulen-Nistplatz)

5. Februar 1979:

Prof. Dr. med. R. Hess, Universitätsklinik Zürich:

Ursprung und Bedeutung der Hirnwellen (EEG)

19. Februar 1979:

Prof. Dr. Hans Rieber, Universität Zürich:

Fossilagerstätten in bituminösen Gesteinen

An den Vortragsabenden liegen jeweils einige Vierteljahrsschriften auf, die den Mitgliedern viermal jährlich zugesandt werden. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Auskunft über die Gesellschaft erteilt gerne der Sekretär, Dr. H. Bühler, EAWAG/ETH, Ueberlandstrasse 133, 8600 Dübendorf.

Ausstellungen / Literatur

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60

1878—1978: 100 Jahre

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich

Schule für Gestaltung

Jubiläumsausstellungen

Bis 12. November 1978

Gestalterausbildung 1978: Ziele, Versuche, Wege, Ergebnisse

- «Visuelle Kommunikation» (Fachklassen für Grafik, Fotografie, Wissenschaftliches Zeichnen)
- «Design» (Fachklassen für Innenausbau und Produktgestaltung, Schmuck und Geräte, Mode, Textilgestaltung)
- «Gestalterische Lehrberufe» (Zeichenlehrer)
- «Gestalterische Berufsmittelschule»

11. November 1978 bis 28. Januar 1979:

Schweizer Spielkarten

60 Jahre unterwegs

Martin Hürlimann, Photograph, Journalist, Verleger

Ausstellung im Helmhaus Zürich

4. Oktober bis 12. November 1978

Geöffnet: Täglich 10—18 Uhr, Do auch 20—22 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei

Von den vielen Aufgaben und Möglichkeiten der Photographie wählte Martin Hürlimann den sachlichen Bericht über Länder — Völker — Reisen, den er den Lesern seiner Zeitschrift «Atlantis» und den Betrachtern seiner Bildbände vermitteln wollte. Im Vordergrund stehen dabei die Denkmäler der Baukunst als sichtbarste Zeugen menschlicher Kultur; dazu kommen die vielfachen andern Aeusserungen eines vom Gleichmachungsprozess der Zivilisation in aller Welt bedrohten Volkstums.

Die für diese Ausstellung getroffene Auswahl aus der Fülle des Materials möchte anhand einiger Beispiele zeigen, wie der Historiker, Journalist und Verleger als sein eigener Photograph seine Themen auswählte.

Die dabei erfasste Zeitspanne von 1922 bis 1978 ermöglichte es, zu verfolgen, wie mannigfach unser Jahrhundert das Antlitz der Erde verändert hat.

Kanton Zürich in Zahlen 1978

Das Statistische Amt hat wiederum die handliche Taschenbroschüre mit statistischen Grunddaten herausgegeben. Dieses Nachschlageheft von 36 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen und Agglomerationen sowie vom ganzen Kanton.

Das Statistische Amt verfügt noch über eine begrenzte Anzahl von Exemplaren, die gratis für Schulzwecke abgegeben werden können. Bestellungen sind schriftlich, mit der genauen Adresse des Auftraggebers, zu richten an:

Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hirschengraben 56, 8090 Zürich

«Zürcher Chronik»

Die Zeitschrift für Landeskunde, Kultur und bildende Kunst erscheint vierteljährlich zum Jahresabonnementspreis von Fr. 28.60.

Lassen Sie sich durch ein Heft persönlich informieren und verlangen Sie eine Probenummer beim Verlag Zürcher Chronik, 8405 Winterthur.

Neue 16-mm-Filme in der Schweiz

Die schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) hat eine Zusammenstellung aller neuen in der Schweiz verfügbaren 16-mm-Filme herausgegeben.

Jeder Film wird mit einer kurzen Inhaltsbeschreibung vorgestellt. Selbstverständlich sind auch alle notwendigen technischen Angaben beigefügt. Der Katalog — in handlichem A5-Format — kann bezogen werden bei: AJM, Postfach 224, 8022 Zürich. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 5.—, zuzüglich Fr. 1.— Verpackungs- und Versandkosten.

Stiftung «Altried-Schwamendingen» Eingliederungszentrum für Behinderte

Die Stiftung «Altried-Schwamendingen» führt in Verbindung mit der Stiftung «Schulheim Dielsdorf» auch in diesem Jahr eine Weihnachtskerzenaktion durch. Die Einnahmen aus der Aktion sind wiederum für das geplante Wohnheim mit geschützten Werkstätten in Schwamendingen bestimmt, welches als Fortsetzung des Schulheims Dielsdorf vorgesehen ist.

Die Stiftung «Altried» ist für die Projektierung und den Bau des neuen Heimes verantwortlich, während die Stiftung «Schulheim Dielsdorf» als Mitbegründerin fungiert. Seit Januar 1976 besteht bis zum Bau des Zentrums, mit dem im Frühjahr 1979 begonnen werden soll, ein Werkstattprovisorium, das zurzeit etwa 40 Schwerbehinderte beschäftigt.

Der letztjährigen Kerzenaktion war ein voller Erfolg beschieden, indem gesamthaft 80 290 Schachteln Kerzen verkauft wurden, was einem Reinertrag von Fr. 105 717.— entspricht.

Die Erziehungsdirektion ist bereit, auch die neue Aktion zu unterstützen. Sie appelliert daher wiederum an die Schulbehörden und die Lehrerschaft, sich erneut für den Erfolg der Aktion einzusetzen. Die Stiftung wurde von uns ermächtigt, sich bezüglich der Durchführung der Aktion 1978 direkt mit den Gemeindeschulbehörden in Verbindung zu setzen.

Die Erziehungsdirektion

Offene Lehrstellen

Kantonale Gehörlosenschule Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir

3 Klassenlehrer

an die Klassen 2, 4 und 5 mit je 5 bis 6 Schülern.

Wir sind die Sonderschule des Kantons Zürich und umliegender Kantone für stark hörgeschädigte Kinder. Voraussetzung für die Anstellung von Lehrern sind der Besitz des zürcherischen Primarlehrerpatentes und Unterrichtserfahrung. Eine Spezialausbildung ist noch nicht Bedingung; da aber auch die Gehörlosenlehrer gemäss neuem Lehrerbildungsgesetz gelegentlich über eine Sonderschul-Ausbildung verfügen müssen und diese am Heilpädagogischen Seminar Zürich erworben wird (Grundkurs und berufsbegleitende Spezialausbildung zum Hörgeschädigten-Pädagogen), ist der Besitz eines Grundkurs-Diploms ein Vorteil bzw. wird die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung erwartet. In die Besonderheiten des Unterrichts mit stark hörgeschädigten Kindern arbeitet sich der Lehrer unter Anleitung durch einen Kollegen als Mentor ein. Wir bieten in bezug auf Arbeitszeit, Ferien und Besoldung die für Sonderklassen im Kanton Zürich üblichen Bedingungen. Die Anstellung erfolgt durch die kantonale Erziehungsdirektion. Für Auskünfte und Bewerbungen stehen gerne zur Verfügung: Direktion der kantonalen Gehörlosenschule, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Telefon 01 / 45 10 22.

Die Direktion

Schule für verschiedene Berufe

Berufsschule I der Stadt Zürich

An der **Abteilung Verkaufspersonal** sind auf Beginn des Sommersemesters 1979 (Stellenantritt 24. April 1979), evtl. Wintersemester 1979/80 (Stellenantritt 22. Oktober 1979)

1 eventuell 2 hauptamtliche Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht oder 1 eventuell 2 Lehrstellen für allgemeinbildenden Unterricht mit Teilpensum

an Lehrlingsklassen zu besetzen.

Unterrichtsfächer

Geschäftskunde (Betriebskunde, Rechtskunde, Korrespondenz), Kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Verkaufskunde, Staats- und Wirtschaftskunde.

Anforderungen

Diplom als Handelslehrer oder gleichwertiger Abschluss in Wirtschaftswissenschaften. Lehrerfahrung erwünscht.

Anstellung

Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Teilpensum mindestens 10 bzw. 14 Unterrichtsstunden pro Woche. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Anmeldung

Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 25. November 1978 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Auskunft

Dr. E. Wyder, Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal, Niklausstrasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 60 06 77.

Der Schulvorstand

Schulverwaltung Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) suchen wir eine

Hauswirtschaftslehrerin

Der Einsatz erfolgt im Schulkreis Töss mit einem Pensum von 24 bis 26 Wochenstunden an der Real- und Oberschule und an einer Sonderklasse B. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen werden eingeladen, ihre handschriftliche Anmeldung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald der Präsidentin der Frauenkommission Töss, Frau M. Moser-Zellweger, Nägelseestrasse 54 d, 8406 Winterthur, einzureichen.

Die Schulverwaltung

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 werden in Dietikon mehrere

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Realschule

Oberschule

Sekundarschule (beide Richtungen)

Die Besoldungen richten sich nach den kantonalen Besoldungsansätzen. Die Schulpflege freut sich über die Anmeldung initiativer Lehrerinnen und Lehrer.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. November 1978 an das Schulsekretariat, Postfach, 8953 Dietikon, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 / 740 81 74.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Aus familiären Gründen werden an unserer Schule auf den

3. Januar 1979

zur Wiederbesetzung frei:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule

Die Anstellung erfolgt aus rechtlichen Gründen zunächst bis Ende des Schuljahres 1978/79. Wir suchen jedoch Lehrkräfte, die bereit sind, uns auch darüber hinaus zur Verfügung zu stehen.

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens Ende November 1978 an das Schulsekretariat der Primarschule Oetwil-Geroldswil, Schulhaus Huebwies, 8954 Geroldswil. Nähere Auskunft erhalten Sie beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hanskaspar Zollinger, Moosstrasse 17, 8954 Geroldswil, Telefon 01 / 748 13 92. Unsere modern eingerichtete Schule im zürcherischen Limmattal freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Die Primarschulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule math.-nat. Richtung
- 1 Lehrstelle an der Primarschule — Sonderklasse B Unter-/Mittelstufe
- 1 Lehrstelle für Haushaltungsunterricht mit Teilpensum von etwa 16 bis 20 Wochenstunden

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Postfach Lilie, 8952 Schlieren, zu richten, das auch gerne weitere Auskünfte erteilt. (Telefon 01 / 730 12 72).

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Oberstufenschule folgende Stellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit. Die Gemeindefulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzusenden an das Sekretariat der Oberstufenschule Weiningen, 8104 Weiningen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Zollikon

Auf Frühling 1979 ist an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, auf dem Schulsekretariat telefonisch (Telefon 65 41 50) ein Bewerbungsformular anzufordern. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Die Schulpflege

Primarschule Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Primarschule

- je 1 Lehrstelle an der Unterstufe und an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Ein nettes, kollegiales Lehrerteam in einem gut eingerichteten Schulhaus an schöner Lage erwartet Sie! Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rob. Mäusli, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bonstetten

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Oberstufe folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Es kann eine 4^{1/2}-Zimmer-Wohnung im schönegelegenen Lehrerwohnhaus zur Verfügung gestellt werden.

Der Oberstufenschulkreis Bonstetten umfasst die drei aufstrebenden Aemtler-Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil (mit ländlichem Charakter und trotzdem nahe der Stadt Zürich gelegen).

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit Herrn Dr. F. Wendler, Sekundarlehrer, Züriweg, 8906 Bonstetten, Telefon 01 / 700 03 04, in Verbindung zu setzen, oder ihre Anmeldung, versehen mit den üblichen Unterlagen, direkt an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege einzureichen: Herr Th. Zingg, Breitenacher 25, 8906 Bonstetten, Telefon 01 / 700 35 51.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wettswil

Auf Frühjahr 1979 sind an der Primarschule Wettswil

1 Lehrstelle an der Unterstufe **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Wettswil liegt in Stadtnähe und ist eine aufstrebende Gemeinde im Unteramt. Nebst modernen Schulanlagen verfügen wir über ein eigenes Lehrschwimmbecken und zeitgemässe Unterrichtshilfen.

Interessenten wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Durrer, Röschenächerstrasse 2, 8907 Wettswil, senden.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf den 3. Januar 1979 ist bis zum Ende des laufenden Schuljahres die Stelle einer **Handarbeitslehrerin** auf der Oberstufe

im Vollamt zu besetzen. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Verweserei im Schuljahr 1979/80 weiterzuführen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, zu richten. Telefon 01 / 710 30 74.

Schule Adliswil

Schulgemeinde Adliswil

Die Schule Adliswil sucht per 1. Dezember 1978 oder nach Vereinbarung einen **Schwimmlehrer** (Teilpensum, 12 Wochenstunden)

Daneben besteht die Möglichkeit, auf privater Basis Schwimmunterricht zu erteilen. Interessenten, die Inhaber des SI-Brevets des IVSCH sein sollten, werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt der Schulsekretär, Herr Keller, Telefon 01 / 710 30 74.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an der Schule Horgen verschiedene **Lehrstellen** zu besetzen:

Primarschule

Sekundarschule phil. I und II

Real- und Oberschule

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 22 22.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind bei uns zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule (für 1 Jahr)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Wir sind eine fortschrittliche Seegemeinde, wo ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden Gewähr für eine gute Lehrtätigkeit bieten.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne an das Sekretariat der Schulpflege, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, Telefon 01 / 715 23 00.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

(die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet)

Interessenten für die Stelle an der Sekundarschule sollten Italienisch erteilen können. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, Telefon 784 35 81 oder 47 56 00.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon 01 / 720 65 00, zu beziehen. Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde an sehr guter Verkehrslage zu unterrichten wünschen, richten ihre Anmeldung unter Beilage der Unterlagen bis spätestens Ende November 1978 an das Schulsekretariat, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir eine

Handarbeitslehrerin

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 24 Stunden, Mittel- und Oberstufe. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Verweserin gilt für das Wahlverfahren als angemeldet.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Arbeitsschul- und Hauswirtschaftskommission, Frau Nelly Sigg, Bergaldenstrasse 4, 8800 Thalwil, Telefon 01 / 720 47 30, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1979/80

Unterstufen- und Mittelstufen-Lehrkräfte

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindegulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind bis 30. November 1978 unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Sekretariat der Primarschule, Postfach 219, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

zu besetzen. Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für weitere Auskünfte steht der Aktuar I, Herr E. Brunner, Eichweidstrasse 18, 8820 Wädenswil (Telefon 01 / 780 16 62), gerne zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. W. Eggenberger, Gwadweg, 8804 Au-Wädenswil.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind bis 30. November 1978 zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Herrn Dr. W. Eggenberger, Gwadweg, 8804 Au.

Die Oberstufenschulpflege.

Schulgemeinde Hombrechtikon

Die etwa 18 Schüler der sehr schön gelegenen

Gesamtschule Uetzikon 1. bis 6. Klasse

in Hombrechtikon wünschen sich auf Beginn des Schuljahres 1979/80 wieder einen initiativen und verständnisvollen Lehrer. Für diese Lehrstelle sucht die Schulgemeinde Hombrechtikon einen Lehrer mit einigen Jahren Erfahrung auf der Primarschulstufe, der Freude hätte die Wohnung über dem Schulhaus mit seiner Familie zu beziehen.

Bewerber werden eingeladen ihre vollständigen Unterlagen an Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden (Telefon 055 / 42 11 09). Weitere Auskünfte erteilen gerne Chr. Schlumpf, Konventspräsident und jetziger Stelleninhaber (Telefon 055 / 42 19 06).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unsere Sonderklasse B, Mittel- und Oberstufe (etwa 10 Schüler), suchen wir auf Frühjahr 1979

eine Lehrkraft

Gerne würden wir jemanden mit der entsprechenden Zusatzausbildung und etwas Erfahrung auf der Mittel- und/oder Oberstufe einstellen. Wir sind aber auch gerne bereit, einen initiativen Junglehrer, der Freude am individuellen Unterrichten hat, zu berücksichtigen.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre vollständigen Bewerbungen an Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden (Telefon 055 / 42 11 09). Weitere Auskünfte erteilt gerne Chr. Schlumpf, Konventspräsident, Telefon 055 / 42 19 06.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf das Frühjahr 1979 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe)

Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Unsere Schule bietet viele Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche können wir behilflich sein. Bewerber, die gerne mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenarbeiten, bitten wir, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Referenzen, Zeugnisse, Stundenplan) an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. H. R. Hohl, Tobelgasse 10, 8126 Zumikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (Mehrklassenschule Maiwinkel)

sowie

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Wir stellen uns für die Mehrklassenschule eine Lehrkraft vor, die sich schon über einige Jahre Praxis ausweisen kann und wählbar ist.

Interessenten, welche gerne in einer Landgemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Rüegg, Oberdorf, 8344 Adetswil, bis zum 25. November 1978 einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hinwil

In unserer Gemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1979/80

1 Lehrstelle an der Unterstufe Hinwil

1 Lehrstelle an der Mittelstufe Hinwil

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen sind bis zum 30. November 1978 an den Präsidenten der Primarschulpflege zu richten, Herrn Robert Knecht, Bossikon, 8340 Hinwil (Telefon 01 / 937 35 71).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rüti ZH

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Schule die Stelle einer vollamtlichen

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die Besoldung erfolgt aufgrund der kantonalen Besoldungsverordnung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist zu richten an die Präsidentin: Frau M. Baumann-Graf, Täusistrasse 34, 8630 Rüti.

Die Oberstufenschulpflege

Sonderschule Wetzikon

Wir suchen für die Abteilung für Körperbehinderte (CP-Abteilung) auf Frühjahr 1979 eine

Lehrkraft

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung. Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche, zeitgemässe Besoldung. Weiterbildungsmöglichkeit und Mitarbeit in einem kollegialen Team.

Anmeldungen mit schriftlichen Unterlagen sind zu richten an die Sonderschule Wetzikon, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Frühjahr 1979 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Sekundarschule

(2 phil. I, 1 phil. II)

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir Bewerber für

Lehrstellen der Sekundarschule, Realschule, Oberschule

Auskunft erteilen Ihnen Herr T. Johner, Telefon Schule 820 64 51, Hausvorstand Sekundarschule, Telefon Privat 820 05 21, Herr P. Frauenfelder, Telefon Schule 820 00 00, Hausvorstand Real- und Oberschule Telefon Privat 820 74 03.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 30. November 1978 an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn Hans Jucker, Zielackerstrasse 7, 8603 Schwerzenbach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

An unserer Schule sind definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe,

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

3 Lehrstellen an der Sekundarschule (1 phil. I und 2 phil. II)

1 Lehrstelle an der Realschule

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Fällanden, Postfach 62, 8117 Fällanden, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Maur

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle Mittelstufe, Schulhaus Ebmatingen

1 Lehrstelle Mittelstufe, Schulhaus Maur

Die beiden bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 15. November 1978 an die Präsidentin der Schulpflege Maur, Frau S. Trottmann, Zürichstrasse 110, 8123 Ebmatingen, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Mönchaltorf

Auf das Schuljahr 1979/80 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Primarschule**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Bewerber bitten wir, ihre Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn K. Hofmann, Gartenstrasse 2, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 / 948 02 22 zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

In unserer Schulgemeinde sind folgende Lehrstellen definitiv durch wählbare Lehrer zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Primarschule**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math.-nat. Richtung)**

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet. Weitere Bewerbungen sind zu richten an das Schulsekretariat 8306 Brüttisellen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Herbst, evtl. Frühling 1979 ist an unserer Oberstufe

- 1 Lehrstelle der Realschule**

neu zu besetzen.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Telefon privat 01 / 97 64 17, Praxis 01 / 77 23 33), zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon

Wir suchen auf Frühjahr 1979

- 2 Lehrerinnen oder Lehrer für die Unterstufe**
- 1 Lehrerin oder 1 Lehrer für die Mittelstufe**
- 1 Lehrerin oder 1 Lehrer für die SO B Oberstufe**

Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen inkl. Foto richten Sie bitte bis spätestens 25. November 1978 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schellenberg, Waldfriedenstrasse 18, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I (evtl. phil. II)

vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion und die Gemeindeversammlung

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Wir sind eine kleinere, ländliche Schulgemeinde (Nähe Winterthur) mit übersichtlichen Schulverhältnissen und kollegialem Lehrerteam und verfügen über eine zweckmässige Schulanlage mit allen modernen Lehrmitteln und Einrichtungen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr T. Ziegler, Sekundarlehrer, Telefon privat 052 / 47 20 89, Schule 052 / 47 16 34, oder Herr W. Schneider, Präsident der Schulpflege, Telefon privat 052 / 47 26 86, Geschäft 052 / 47 12 20.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Walter Schneider, Schützenhausstrasse 22, 8353 Elgg.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkraft ist bei der BVK versichert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Ramseier, 8479 Altikon, Telefon 052 / 38 13 81.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen-Langwiesen

Auf Frühjahr 1979 sind an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn H. R. Ringli, Präsident der Lehrerwahlkommission, Kirchweg 60, 8245 Feuerthalen. Anmeldeschluss: 30 November 1978.

Die Schulpflege

Primarschule Henggart

An unserer Schule sind auf den kommenden Winter

1 Lehrstelle an der Unterstufe und

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch wählbare Lehrkräfte definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser an beiden Stellen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 30. November 1978 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. R. Huber, Auf der Steig, 8444 Henggart (Telefon 052 / 39 15 57).

Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Wir stellen ab Frühjahr 1979 unser Schulhaus Eschenmosen als regionales Kurszentrum einem breiten Kreis, der an Bildung und Weiterbildung interessiert ist, zur Verfügung. Zur nebenamtlichen administrativen Führung und Verwaltung wie zur Betreuung der verschiedenen Benutzergruppen suchen wir einen aufgeschlossenen, initiativen, vielseitigen

Leiter(in) oder Leiterehepaar

Aufgabenbereich: Freude am Umgang und an Zusammenarbeit mit Erwachsenen wie mit Schülern verschiedenen Alters; Aufbau eines funktionierenden Betriebs, Koordination, Administration; Kontakt zum Dorf; Schaffung eines angenehmen Klimas; Ausgestaltung des Zentrums in Zusammenarbeit mit Trägerschaft und Benützern; evtl. aktive Mitarbeit bei Kursangeboten nach Neigung.

Anforderungen: Wenn möglich Ausbildung und/oder Praxis in pädagogischem, sozialem, künstlerischem oder auch handwerklichem Bereich.

Grosse Wohnung im Haus steht zur Verfügung.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin der Kommission Eschenmosen, Frau M. Roduner, Haselsteig 7, 8180 Bülach (01 / 96 41 79, ab 22. November: 01 / 860 41 79) oder an unser Schulsekretariat (01 / 96 18 97, ab 22. November: 01 / 860 18 97), Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, welches auch Ihre Anmeldung gerne entgegennimmt.

Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1979 suchen wir

2 Handarbeitslehrerinnen

mit einem Pensum von 22/26 Wochenstunden. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen, evtl. Arbeitsausweise, Foto) zuhanden der Frauenkommission an das Sekretariat der Primarschule Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Telefon 01 / 96 18 97.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Realschule

(für Inhaber des Fähigkeitsausweises des Real- und Oberschullehrerseminars)

Wir bieten:

— neuerbaute und modern eingerichtete Schulhäuser

- gute Verkehrslage
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Gemeindezulage, welche den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen entspricht
- Versicherung bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre

Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon 01 / 80 77 07, oder Herr D. Liechi, Hausvorstand Schulhaus Mettmenriet, Telefon 01 / 96 04 91.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Postfach, 8180 Bülach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Eine gut ausgewiesene, einsatzfreudige Persönlichkeit findet in unserem Landstädtchen eine dankbare Aufgabe. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eventuell könnte eine Wohnung in einem schön gelegenen Doppel-Einfamilienhaus zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, welche auch Wert legen auf eine kollegiale Zusammenarbeit innerhalb der Lehrerschaft und mit der Schulpflege, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herrn D. Stucky, Guetstrasse 14, 8193 Eglisau, zu richten. Auskunft erteilt auch der Hausvorstand, Herr A. Cosandey, Telefon 96 54 52 (ab 22. November 1978 Telefon 867 08 52).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule zu besetzen:

1/2 Lehrstelle an der Unterstufe

(vorbehältlich der Genehmigung durch die ED)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

(Der Bewerber muss berechtigt sein, Englischunterricht zu erteilen und mit dem Französischlehrmittel «On y va» zu arbeiten)

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

(22 Wochenstunden an der Primarschule und der Oberstufe)

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Schulpräsidenten, Herrn P. Balzer, Bahnhofstrasse 715, 8197 Rafz, zu richten.

Telefonische Auskünfte erteilen gerne: Hausvorstand Primarschule: Herr S. Zwingli, Telefon Privat 01 / 96 36 13, Telefon Schule 01 / 96 34 27, Hausvorstand Oberstufe: Herr H. Hofmann, Telefon Privat 01 / 96 60 24, Telefon Schule 01 / 96 54 13.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas/Freienstein-Teufen

Mit Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Primarschule

zwei Lehrstellen der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn U. Frei, Im Riet 7, 8427 Freienstein, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen, Telefon 01 / 830 23 54, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Die Unterrichtsverpflichtung liegt im Rahmen von 25—28 Wochenstunden.

Wir bieten eine neuzeitlich ausgerüstete Schulküche sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre innerhalb des Lehrkörpers und mit der Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Stundenplan) an die Vorsitzende der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau Myrtha Uehlinger, Schmittenackerstrasse 10, 8304 Wallisellen, Telefon 01 / 830 43 21.

Die Schulpflege

Primarschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn Paul Meier, Büntstrasse 8, 8157 Dielsdorf, zu senden.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Oberstufe

2 Lehrstellen an der Oberschule

zu besetzen. Bewerber(innen), welche in einer neuzeitlich eingerichteten Schulanlage unterrichten möchten und eine gute Zusammenarbeit schätzen, wollen ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Wahlkommission, Herrn Claus Bolanz, Gumpenwiesenstrasse 14, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 01 40, richten oder sich mit dem Hausvorstand, Herrn Frederico Frei, 8162 Steinmaur, Telefon 01 / 853 03 11 in Verbindung setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Neerach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. U. Keller, Haldelistrasse 524, 8173 Neerach, Telefon 01 / 858 29 96, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederglatt

Auf das Frühjahr 1979 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet. Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 15. November 1978 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Kühn, Gäsliweg 5, 8172 Niederglatt, Telefon 01 / 850 15 70, einzureichen.

Die Frauenkommission

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser mit Wählbarkeitszeugnissen gelten als angemeldet.

Ausserdem sind, ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 1979/80,

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (inkl. Stundenplan) sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Arnold Leemann, Birchstrasse 17, 8155 Oberhasli, Telefon 01 / 850 13 56, zu richten. Weitere Auskünfte erteilen auch gerne Frau M. Salzmann, Mitglied der Schulpflege, Telefon 01 / 850 10 03, oder die Hausvorstände L. Spörri, Telefon 01 / 850 31 76 und W. Brändli, Telefon 850 10 84.

Die Schulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1979/80

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Müller, oberer Hüsliweg, 8166 Niederweningen, richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule (kombiniert)

1 Lehrstelle an der Realschule (1. Klasse)

Hätten Sie Freude, in unserer schönen Landgemeinde im Wehntal zu unterrichten? In der gut eingerichteten Schulanlage erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Anton Gisler, Dorflebenstrasse, 8165 Schöffli Dorf (Telefon 01 / 853 08 40), senden wollen. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand der Oberstufenschule, Herr Bruno Bühler, im Binzacker 335, 8166 Niederweningen (Telefon 01 / 856 00 81).

Die Oberstufenschulpflege

Primar- und Oberstufenschulgemeinde Niederweningen

In unserer aufgeschlossenen Landgemeinde wird auf Beginn des Schuljahres 1979/80 an unserer Primar- und Oberstufenschule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit vollem Pensum (24 Wochenstunden) frei.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im kollegialen Lehrerteam erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise und Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Verena Arn, Vogelacherstrasse 405, 8166 Niederweningen, Telefon 01 / 856 04.79.

Die Primar- und Oberstufenschulpflege

Primarschule Oberglatt

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen.

Die derzeitige Stelleninhaberin gilt als angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind

3 Lehrstellen an der Unter-/Mittelstufe

neu zu besetzen, davon eine Lehrstelle vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion.

Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und eine neuzeitlich eingerichtete Schulanlage erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende November 1978 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Remo Ferrario, Mattenweg 8, 8154 Oberglatt, Telefon 01 / 850 11 68, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Primarschule einige Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe sowie

Sonderklasse D (mit HPS- oder entsprechendem Abschluss)

neu zu besetzen.

Bewerber und Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 23. Dezember 1978 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, zu senden. Nähere Auskunft erhalten Sie durch das Schulsekretariat, Telefon 840 13 50.

Die Primarschulpflege

Primarschule Weiach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe

zu besetzen.

Bewerber(innen), die Interesse haben, in unserer neu erstellten Schulanlage zu unterrichten, sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Zeugnissen und Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Weiach einzureichen (Herr G. Duttweiler, Oberdorfstrasse 275, 8433 Weiach, Telefon 01 / 858 29 11).

Die Schulpflege
